

"Nebelspalter"-Geschichte : "Reichliche Niederschläge"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Reichliche Niederschläge»



«NÄBIS PROPHEZEHUNG FÜR DIESEN WINTER: REICHLICHE NIEDERSCHLÄGE», BOSCO (FRITZ BOSCOVITS), VORLAGENZEICHNUNG, SAMMLUNG HANS WIDMER, ST. GALLEN. COPYRIGHT: BLUMER/SCHÖNENBERGER

Fritz Boscovits zeichnet als 17-Jähriger für die Ausgabe am 12. Januar 1889 seine erste Karikatur. 50 Jahre später fragt der legendäre «Nebi»-Chefredaktor Carl Böckli an, wie denn alles begann. In einem erhaltenen Briefwurf schreibt Boscovits: «Lieber Bö! [...] Damals [...] habe ich [...] meinen ersten Helgen gebracht; – eine «Sauser-Fantasie».» Der Brief an «Bö» erscheint ganzseitig am 10. März 1939 im «Nebelspalter» mit ei-

nem Boscovits-Porträt, das «Nebi»-Kollege Rabinovitch zeichnete. 1889 vom Künstlernamen «Bosco» noch weit entfernt, wird Boscovits über Jahrzehnte Tausende von Karikaturen mit privaten, lokalen, kantonalen, bundesweiten und internationalen Phänomenen in verschmitztem und unverwechselbarem Bosco-Humor zeichnen. 2015 jährt sich der Todestag von Fritz Boscovits zum 50. Mal (siehe Buchvorstellung S. 44).